

Kitzbüheler Alpen **Steinbergstein (2215 m)****Untypischer Kitzbüheler Skigipfel**

Der Steinbergstein macht seinem Namen alle Ehre und ist im Gipfelbereich alles andere als ein idealtypischer Kitzbüheler Grasberg. Landschaftlich und skifahrerisch ist er dennoch der lohnendste Skigipfel in der Umgebung. Bis auf das erste kurze Waldstück führt die Aufstiegs- und Abfahrtsroute durch herrliches Skigelände.



↑ 1080 Hm | ↓ 1080 Hm | → 4 Km | ⌚ 5 Std. |

**Talort:** Kelchsau (820 m)

**Ausgangspunkt:** Kurzer Grund (1148 m), großer Parkplatz am Ende der geräumten Straße beim Gasthof Wegscheid

**Anfahrt:** Über die Inntalautobahn bis Wörgl-Ost und Richtung Brixental nach Hopfgarten, nach der Bahnunterführung rechts Richtung Kelchsau und nach der Mautstelle links in den Kurzen Grund

**Karten/Führer:** Alpenvereinskarte 1:50 000, Blatt 34/1 »Kitzbüheler Alpen West mit Skirouten«

**Information:** Kitzbüheler Alpen, Dorfstraße 11, A-6365 Kirchberg in Tirol, Tel. 00 43/5 75 07/20 00, [www.kitzbueheler-alpen.com](http://www.kitzbueheler-alpen.com)

**Hütten:** Auf Tour keine Einkehrmöglichkeit, am Ausgangspunkt empfiehlt sich der Gasthof Wegscheid, auch Übernachtungsmöglichkeiten, Tel. 00 43/6 64/75 40 71 11, [www.gasthof-wegscheid.at](http://www.gasthof-wegscheid.at)

**Charakter:** Eine Skitour, die über hindernislose, überaus skifreundliche Hänge führt und keinerlei größere Schwierigkeiten aufweist. Bei schlechter Sicht allerdings



schwierige Orientierung

**Gaumenfreuden:** Im Gasthaus Wegscheid sind die Kaspresknödel und die Joghurt-

Sahnetorte unbedingt zu empfehlen.

**Orientierung/Route:** Vom obersten Parkplatz am Gasthof Wegscheid (oberhalb

Kitzbüheler Alpen **Steinbergstein (2215 m)**

des LVS-Checkpoints) an der Talstation der Materialseilbahn vorbei und nach der Brücke links über eine Wiese und dann durch den Wald Richtung Westen aufwärts. So geht es, die Forststraße einige Male abkürzend und querend, in das Tal der Trattenbachalm. Alternativ kann man natürlich auch einfach dem Forstweg Richtung Neue Bamberger Hütte und nach wenigen Metern bei einer Verzweigung dem linken Weg, vorbei an dem Schild »Sackgasse«, folgen. Diese Straße führt in mehreren Kehren bequem aufwärts und erreicht kurz vor der Trattenbachalm auch das freie Almgelände. Hier geht es kurz etwas flacher taleinwärts, bevor man auf die linke Bachseite wechselt und dann wieder aufsteigend die Trattenbachalm (1432 m) erreicht. Rechts an den Almgebäuden vorbei steigt man zum Waldrand auf und hält sich dort rechts entlang eines Hohlweges oberhalb der Almwiesen wieder Richtung Osten. In einem weiten Linksbogen über wunderschönes Almgelände aufwärts bis sich ein weites Hochtal öffnet, das sich genau Richtung Norden zum Gipfelaufbau hinaufzieht. Über die südseitigen Hänge weiter aufwärts, eine markante Felsinsel mit einzelnen Bäumen im Hang rechts umgehen (Abstand von den steilen Südwest-

hängen halten!) und anschließend oberhalb leicht links halten. Dabei nutzt man das Gelände mit den Mulden und Verflachungen geschickt aus und wandert am Ende auf dem breiten Gipfelkamm des Steinbergsteins zum großen Kreuz. Die Abfahrt ist am sichersten und auch sehr schön entlang der Aufstiegsroute.

**Persönliche Empfehlung:** Die direkte Abfahrtsroute zur Trattenbachalm sollte nicht befahren werden, da die Route durch ein Aufforstungsgebiet und eine Wildruhezohne führt.

**Klaus Weiskopf**

**Die Bachquerung ist bei hoher Schneelage kein Problem.**

